

Bericht des Pressesprechers für die Mitgliederversammlung 2012



Höhepunkt im Berichtszeitraum war natürlich das **Vier-Nationen-Turnier** der Damennationalmannschaften aus Argentinien, Australien, Korea und Deutschland und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit. Leider wurde die Pressekonferenz (siehe Foto oben) nicht von vielen Berliner Kollegen wahrgenommen. Die Berichterstattung über das Ereignis selbst war dann ausführlicher. „Bild am Sonntag“ füllte gar eine ganze Seite mit Hockey - okay, vor allem mit einem (Bikini-) Foto von Luciana Aymar...

Der RBB berichtete kurz und knackig in seinem aktuellen Programm, bedauerte aber, dass eine umfangreichere Berücksichtigung im sonntäglichen „Sportplatz“ nicht in Frage kommen konnte, weil der „Sportplatz“ nach Abschluss der Fußball-Bundesliga und der Basketball-Playoffs geschlossen wurde...

Verlassen konnten wir uns auf Hockeyradio.net und auf Teams für Livestream und Lifeticker. Sie ließen uns nicht im Regen stehen...



Denn auch das Wetter spielte mit - bis auf den letzten Tag: hier auf dem Foto Bezirksbürgermeister Norbert Kopp mit Schirm, Charme und Wimpel für Australien und Korea.

Zum Arbeitsnachweis gehörte noch die Herstellung der Programme für den 6. Curry Cup am 5./6.11.11 und die Jubiläums-Länderpokale der U15-Teams am 17./18.12.11. Die Veranstaltungen selbst konnte ich nicht besuchen, weil mein Verein sein Recht forderte...

Ohne unser Zutun geschah noch dieses:

„... vom Hockey lernen!“ - so überschrieb „SPORTBILD“ einen Kommentar zum Scheitern von Fußball, Handball, Basketball auf dem Weg nach London. Fand ich gut und emailte einen Leserbrief an „SPORTBILD“:

*Liebe SPORTBILD-Redaktion,
habe ich richtig gelesen: "Olympia-Versager müssen vom Hockey lernen!"? Wohl wahr.
Aber vielleicht sollte auch SPORTBILD künftig der seit Jahrzehnten erfolgreichsten Ball- und Mannschaftssportart Deutschlands mehr Aufmerksamkeit schenken. Wenn ich mich richtig erinnere, habt Ihr kein Wort verloren über*

die Hallenhockey-Europameistertitel für unsere Damen und Herren bei der EM kürzlich in Leipzig sowie über die Deutschen Meisterschaften vor wenigen Wochen in Berlin. Ihr heißt doch SPORTbild und nicht FUSSBALLbild... Lernen vom Hockey heißt vor allem, seinen Sport zwar als Amateur, aber mit professioneller Hingabe, Leistungsbereitschaft und Akribie zu betreiben und keine Angst vor dem Neuen zu haben, also Regeln zu ändern, wenn sie dem Sport helfen. Als Beispiel sei die Abschaffung der unsäglichen Abseitsregel erwähnt. Inzwischen sind Feld- und Hallenhockey ja im Fernsehen und im Internet dank Livestreams mit eindrucksvollen Übertragungen angekommen - leider nicht flächendeckend und viel zu selten. Doch ein Anfang ist gemacht. Und wir wollen nicht jammern, das ist eh nicht die Art der Hockeyspielerinnen und -spieler. Sicher auch ein Grund für das Hockey-Erfolgsmodell!

Mit freundlichen - oder wie wir gern sagen -
hockeyherzlichen Grüßen,
Jochen Kohl

Pressesprecher des Berliner Hockey-Verbandes und des Bundesligisten TuS Lichterfelde Hockey e.V.

Diese Anmerkungen wurden nicht abgedruckt - vielleicht auch wegen der Meckerei in Sachen FUSSBALLBILD...

Ohne unser Zutun geschah noch dieses:

Dabei muss es nicht immer Fußball sein. Kürzlich wurde ein Fernsehfilm auf den Hockey-Internetseiten beworben. Denn ein Kind spielte nicht Fußball, sondern Hockey. Weil einer der Verantwortlichen eine Affinität zu unserem Sport hat. Gut so! Hockey spielte auch eine Rolle in einer Folge der „Soko Stuttgart“. Der Opa kümmerte sich um das Hockey spielende Kind. Dann geschah ein Mord und die Experten stellten fest, dass die Tatwaffe aus Holz mit Lackspuren bestand. Richtig: es war der Hockeyschläger! Marke unbekannt...

In diesem Sinne: ich danke für Ihre/Eure Aufmerksamkeit.

Jochen Kohl
Pressesprecher Berliner Hockeyverband

Und noch mal Luciana „Lu“ Aymar



Ankunft in Tegel, Begrüßung durch Dolmetscherin Rebekka